

# TVB Echo

 **Handball**

 **Tennis**

 **Aerobic**

 **Badminton**

 **Turnen**



Jahrgang 22

Ausgabe 1/2005

# Impressum

Herausgeber: Turnverein Bassenheim 1911 e.V.  
Geschäftsstelle: Karmelenberghalle  
Telefon: 02625-5511  
E-mail: tvb1911@t-online.de  
Öffnungszeiten: Dienstags 18 - 20 Uhr  
Freitags 17 - 19 Uhr

Redaktion: Thomas Lohner und viele ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter.  
Das "TVB-Echo" ist eine Vereinszeitschrift des TV Bassenheim 1911 e.V. Es wird an alle Haushalte in Bassenheim und an alle auswärtigen Mitglieder des TV Bassenheim kostenlos verteilt. Die Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Einzelne Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. Bei Druckfehlern bitten wir um Verständnis.

Redaktionsschluß: 1. Juli 2005  
Auflage ca. 1200  
Fotos und Beiträge: Mitglieder des Vereins  
Anschrift Redaktion: Thomas Lohner  
Tel. 02625 / 5392  
ThomasLohner@t-online.de

Druck: Firma Fuck Druck und Verlag  
Rübenacher Str. 88  
56072 Koblenz

## Übungsleiter und -leiterinnen des TV Bassenheim:

<b>Name</b>	<b>Telefon</b>
Marina Michel	7328
Anette Feilen	5438
Paul-Dieter Friedrich	5319
Birgit Friedrich	5319
Ute Niekerken	7519
Liane Lohner	1619
Gabi Bößler-Nick	5325
Elke Hildebrandt	958151
Andrea Jakobs	1099
Josef Bartz	0261 21652
Uwe Schwoil	7362
Peter Leber	6013
Hajo Nick	5325
Kurt Baulig	7706
Renate Schaffrin	4882
Klaus Bohlander	5187
Thomas vom Hofe	
Geschäftsstelle	5511

(keine Garantie auf Vollständigkeit. Wer denkt er könnte auch hier stehen,... Bitte bei der Redaktion melden)

# Termine

Redaktionsschluß für  
TVB Echo 2/2005

**18.11.2005**

**Kermes**

**2005**

**9.9.2005**

**bis**

**13.9.2005**

(Seite 50)

# Inhalt

Impressum .....	2
Übungsleiter des TVB .....	2
Termine .....	3
Bericht des 1. Vorsitzenden .....	4
Der TV Bassenheim gratuliert .....	8
Deutscher Meister .....	9
Aerobic .....	11
Hamburg war eine Reise wert .....	14
Neuer Trainer bei den HSG Damen .....	17
Aerobic für Kinder und Jugendliche .....	19
Qigong in Bassenheim .....	20
Bezirksmeister der weiblichen D-Jugend .....	22
HSG Männliche E-Jgd. II .....	24
Bilder vom Pfingstzeltlager .....	26
HSG IV. Mannschaft .....	29
Jugendarbeit im TV Bassenheim/HSG Mü-Kä-Ba .....	32
Es war einmal - Teil 5 .....	35
Handballgeschichte .....	39
Männliche E3-Jugend .....	40
Männliche D-Jgd II .....	44
Änderung der Handballregeln.....	46
Weibliche E-Jugend .....	49
Vorschau auf die Bassenheimer Kirmes .....	50

**Inserentenliste .....** 51

Die 4. Mannschaft hat am 25.05.2005 an einem Handballturnier in Urmitz teilgenommen und dabei den 3. Platz belegt. Insgesamt haben 7 Herrenmannschaften und 5 Damenmannschaften teilgenommen. Die genaue "Rangliste" kann ich hier nicht wiedergeben. Die Damenmannschaft der HSG hat bei diesem Turnier den 1. Platz bei den Damen errungen und die 3. Mannschaft der HSG hat ebenfalls den 1. Platz belegt. Man muss neidlos gestehen, dass das Turnier sehr gut organisiert und auch anschließend beim gemütlichen Teil (deshalb heißt es ja wohl Handball-Dance-Night) für gute Unterhaltung gesorgt war. Respekt... (die Red.)



## Bericht des 1.Vorsitzenden zur Herren Regionalligamannschaft in der abgelaufenen Saison 2004/2005

Liebe Handballfreunde, verehrte Bürgerinnen und Bürger von Bassenheim!

In der abgelaufenen Saison war der Tabellenstand unserer 1. Mannschaft eine einzige Berg-und Talfahrt. Vom 5. Tabellenplatz bis zum 14. Abstiegsplatz waren alle Stationen mehrmals in der graphischen Fieberkurve im HSG-Echo enthalten. War zu Beginn der Saison das Verletzungspech von Christian Kühn und Alexander Bechtel der Grund für das schlechte Abschneiden der Mannschaft, so wurden doch anschließend etliche vermeidbare Niederlagen hauptsächlich bei Heimspielen hingenommen. Dem tollen Sieg gegen den Tabellenzweiten TSG Haßloch folgte später eine peinliche Niederlage gegen den Tabellenletzten, die TSG Ober-Eschbach.

Dass dann doch noch alles ein gutes Ende nahm geht aus dem Bericht unseres Trainergespanns H.J. Häring und H. Traubenkraut beim letzten Heimspiel gegen Saarbrücken hervor.



### H.Baulig

#### Liebe Handballfreunde und HSG-Fans aus Bassenheim,

der Stoßseufzer der Erleichterung war tief, als nach unserem 34:33 Auswärtssieg am 30.04.05 in Groß-Umstadt feststand: Die HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim bleibt Regionalligist!

Mit dem letzten Saisonspiel wurde dann der TBS- Saarbrücken im Heimspiel klar besiegt und es stand am Ende der Saison noch ein 9. Tabellenplatz auf der Abrechnung.

Nachdem die Mannschaft zahlreiche Matchbälle in dieser Saison vergeben hat, zeigte sie im entscheidenden Spiel wieder einmal ihr positives Gesicht und sich besonders nervenstark. Wie sie dem Druck letztlich gewachsen war, darauf konnten die mitgereisten Fans, denen wir für ihre sensationelle Unterstützung in Groß-Umstadt hiermit besonders danken wollen, stolz sein. Vor allem, wenn man bedenkt, dass insbesondere Christopf Räder und Kai Schäfer nach der kurz vorher erhaltenen Todesnachricht ihres Freundes bzw. ehemaligen Mannschaftskameraden André Keizer unter besonderem Druck standen.

Wir als Trainer der HSG wollen jedoch angesichts des erreichten Minimalziels nun nicht eine Stimmung von „Friede, Freude, Eierkuchen“ verbreiten. Zusammen mit der Mannschaft sind wir uns bewusst, dass wir vor allem in den Heimspielen euch, liebe Fans in ein Wechselbad der Gefühle gestürzt haben, welches von zahlreichen Enttäuschungen geprägt war.

Verbesserungspotenziale gilt es also zu analysieren, um in der kommenden Saison

manches besser zu machen. Fakt ist jedoch, dass die Mannschaft charakterlich einwandfrei und engagiert an ihre Aufgaben gegangen ist und in diesem Jahr sicherlich wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, die sie nächstes Jahr gestärkt auftreten lassen werden.

Den Nörglern, die es leider auch gibt, sei ins Stammbuch geschrieben: Die Unruhe, die von ihnen früher durch manche personelle Fehlentscheidung erst produziert wurde ist vorbei, aber der Umbau der Mannschaft für eine bessere Zukunft der HSG noch nicht komplett vollzogen.

Dem derzeitigen HSG-Vorstand möchten wir deshalb an dieser Stelle nochmals besonders danken, dass er auch in kritischen Situationen die Ruhe bewahrt, unsere Arbeit unterstützt und so manches großzügige „Hilfsangebot“ ausgeschlagen hat.

Danke auch an die Spieler, die den Verein verlassen. Pierre D'Aveta stand oft in der öffentlichen Kritik. Dennoch hat auch er gerade in kritischen Situationen häufig gezeigt, dass er die Mannschaft





mit Routine gut führen kann. Den 130 km einfachen Fahrtweg und seine starken beruflichen Belastungen zollt er nun Tribut und wird wohl wieder in der Nähe seines Wohnorts spielen. Viel Glück und Danke Pierre. Keno Knittel war ein zuverlässiger Feuerwehrmann, der uns sehr geholfen hat und zudem auch zu den guten (Kampf)geistern im Team gehörte.

Wir drücken dir die Daumen Keno, denn der Titel „Belgischer Meister“ würde dir sicher gut stehen.

Die Daumen drücken wir auch unseren beiden Michaels im Tor. Michael Hoffend wechselt zum TuS Niederpleis. Als junger Torwart, der sein erstes Regionalligajahr absolvierte gehört ihm noch die Zukunft. Diese Saison lief sicher nicht alles rund, aber gegen Hassloch und in Römerwall hat „Michel“ uns die Punkte fast im Alleingang gesichert. Mit Michael Häring verlässt ein Urgestein den Verein in Richtung SV Urmitz. Diese Entscheidung hat nicht jeder von euch Fans verstanden. Wir alle aber, selbst Michael, glauben jedoch, dass ihm eine „Luftveränderung“ eventuell gut tun und neue Impulse bringen wird. Micha hat uns ebenfalls wichtige Punktgewinne (z.B. mit überragender Leistung in Saarpfalz) garantiert.

Dafür Danke Micha – und wer weiß? Vielleicht führt dich dein Weg wieder zu HSG zurück!

Auch Christian Kirstges verlässt die HSG in Richtung Vallendar. Es ist schade, dass er diesen Schritt geht, da er mit etwas mehr Geduld (als junger Spieler sollte man diese Tugend mitbringen) zum Regionalligaspieler heranreifen wird. Wir wünschen ihm auf der anderen Rheinseite viel Erfolg und die Tür zur HSG steht für ihn jederzeit offen.

Euer Blick, unser Blick, führt nun in die Zukunft. Den Umbau der Mannschaft zu einem erfolgreichen Team 2005/06 hoffen wir durch frühe Personalentscheidungen gefördert zu haben. Mit Hilmar Bjarnasson kehrt ein abwehrstarker Routinier, eine Identifikationsfigur mit Führungsqualitäten zur HSG zurück, auf die wir uns alle freuen. Auch Michael Nürnberg und Tobias Arenz haben bereits in früheren Jahren der HSG durch starke Leistungen imponiert und kennen den Verein. Allesamt Jungs, die also keine echten „Neulinge“ sind, was die Integration schneller voranschreiten lässt. Mit Andy Oster vom Lokalrivalen SV Urmitz kommt ein Torhüter, der trotz des Urmitzer Abstieges eine sehr starke Saison gespielt hat. Und Heiko Bauer zeigte auf den letzten Trainingseinheiten, dass er auch zu einem Eckpfeiler im Defensivverband werden kann. Komplettiert wird der Kader durch die beiden Eigengewächse Matthias Israel (hat sich in seiner ersten Oberliga-Saison gut entwickelt) und Timo Hommen (A-Jugend). Beide werden in Absprache mit ihren jeweiligen Trainern an die Regionalliga herangeführt.

Den Hebel gilt es schließlich vor allem in der Defensivarbeit anzusetzen, denn was nutzt es zu den besten Angriffsreihen der Liga zu gehören, wenn dafür die Bilanz in der Abwehr so mager ist.

Ein besonderes Anliegen haben wir noch. Wir möchten durch eigene bessere Leistungen die Schulsporthalle in der kommenden Saison wieder zu einer Festung machen. Aber auch ihr, liebe Fans könnt hierzu beitragen. Es wäre schön, wenn sich wieder ein Fanclub mit vielen Trommlern und lautstarker Unterstützung bilden würde, damit die Halle lebt und bebt.

Gerade in den Spielen, in denen es akustisch heiß her ging (also leider häufig auswärts) hat die Mannschaft sich bewährt. Vielleicht finden sich bald tatkräftige Fans, die nochmals einen Fanclub ins Leben rufen!

Abschließend lässt sich sicherlich folgendes sagen.

Es war **nicht alles Gold was glänzte**. Aber im Verein herrscht Ruhe und Besonnenheit, es wird kontinuierlich gearbeitet und auf dem Feld steht eine Mannschaft, die sich wieder mit der HSG identifiziert!

Mit ihr gemeinsam freuen wir Trainer uns auf die kommende Saison.

Zusammen mit euch, den treuen Fans!!!

Bis zum September also:

**Hermi + Harry**





**Wir gratulieren ganz herzlich  
folgenden Vereinsmitgliedern, die von  
Januar bis Juni 2005  
Geburtstag feierten:**

**Zum 10. Geburtstag:**

Jennifer Steenblock  
Janosch Trundt  
Andreas Fröhlich  
Thomas Devant  
Benjamin Timmler  
Elena Lohner  
Matthieu Bernal  
Steven Niessen  
Marie Litauer  
Dennis Rimmel

**Zum 20. Geburtstag:**

Kerstin Einig  
Patricia Maur  
Cathy Spahl  
Katharina Hölzgen  
Volker Harnisch

**Zum 30. Geburtstag:**

Marc Ketzner  
Sandra Ringel  
Tanja Mock

**Zum 40. Geburtstag:**

Ute vom Hofe  
Uwe Kronier  
Rita Schmitz  
Frank Dausner

**Zum 45. Geburtstag:**

Liane Lohner  
Jutta Rentschler  
Gabriele Sauer  
Brigitte Gerhartz  
Georg Baulig  
Gerhard Merkler  
Werner Israel  
Elke Dausner  
Achim Mohrs

**Zum 50. Geburtstag:**

Susanne Schiep  
Robert Baulig  
Marion Baulig  
Rainer Weiber  
Horst Israel

**Zum 55. Geburtstag:**

Irmgard Baulig  
Klaus-Dieter Schmitz  
Meinhard Sauer

**Zum 60. Geburtstag:**

Gretel Kreis  
Ursula Quirbach  
Rasiti Ternes

**Zum 65. Geburtstag:**

Jörg Tiedtke  
Horst Junglas  
Gisela Jüngling  
Ursula Koch  
Meinhard Oster

**Zum 70. Geburtstag:**

Gerti Grünewald

**Zum 75. Geburtstag:**

Ingeborg Cochems



## Deutscher Meister

Christian Nicolay

Erster DM-Titel für Sportler des TV Bassenheim



Nach zweimaliger Vizemeisterschaft in den vergangenen 2 Jahren hat Christian es endlich geschafft. Er ist Deutscher Meister im Speerwurf.

Voller Zuversicht reiste er zu den Deutschen Meisterschaften in sein Heimstadion beim TV Wattenscheid. „Diesmal will ich es unbedingt schaffen und auch die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Helsinki erreichen“, sagte Christian.

Es war sein großer Tag, mit 81,73 m hielt er seinen stärksten Konkurrenten Manuel Nau (78,95 m) im Schach. Durch diesen Erfolg fährt er mit seinem deutschen Konkurrenten vom 06.08. – 14.08.2005 zur WM nach Helsinki.

Nach diesem Erfolg auf nationaler Ebene hatte er bereits ein hervorragendes Ergebnis beim Golden-League-Meeting in Rom, wo er unter den weltbesten 10 Athleten einen 7. Platz mit 78,68 m erreichte.

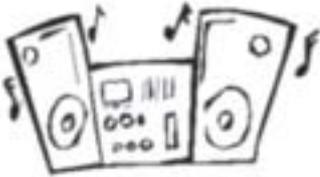
Wir wünschen Christian einen gewaltigen Armzug bei der Weltmeisterschaft in Helsinki. Vielleicht kannst Du Dich dort unter die ersten 5 katapultieren.

Alle Vereinsmitglieder drücken Dir dafür die Daumen, denn von einer Medaille bist Du nicht mehr weit entfernt.



# Aerobic

- fit mit fun -



## Aerobic-Sportlerinnen des Jahres 2004

Seit Jahren führen wir in der Aerobic-Abteilung einen internen Wettbewerb durch. Wer schafft es, am öftesten am Training montags abends teilzunehmen? Wer fehlt fast nie? Wer fehlt fast immer? Wer hat die besten (manchmal auch schriftlichen) Ausreden?

In den vergangenen Jahren haben die drei Sportlerinnen, die am öftesten am Training teilnehmen konnten, eine Urkunde und ein kleines Präsent bekommen. Dies haben wir immer in einer Feier am Jahresbeginn gebührend gefeiert.

Aber in der diesjährigen Jahresfeier war die Spannung besonders groß, da erstmals zusätzlich zu den Urkunden unser brandneuer, wunderschöner „Wanderpokal“ verliehen werden sollte. Deshalb haben sich einige Frauen im Jahr 2004 besonders angestrengt, sich irgendwie noch häufiger zum Training zu schleppen.

In unserer Feier im Januar endlich geliftet:

Auf dem 3. Platz landete von allen Trainingsterminen Auf Platz 2 konnte sich Jahr 2004 nur zweimal das Unumstritten auf Platz 1 hat sich sage und schreibe in einem ganzen das Training hat ausfallen lassen sie in der Zeit mit ihrer Familie in

Unser neuer Aerobic-Pokal hat lang ein schönes neues zu Hause bestimmt besonders gut, da

2005 wurde das Geheimnis dann

Anette Schmitz. Sie hat es geschafft, im Jahr 2004 nur dreimal zu fehlen.

Ute Lobb platzieren, die im ganzen Training ausfallen lassen musste.

Brigitte Moskopp etabliert, die Kalenderjahr nur einen Montag müssen (und das auch nur, weil Urlaub weilte!!!)

bei Brigitte Moskopp ein Jahr gefunden. Sie pflegt ihn ganz auch in diesem Jahr 2005



die Konkurrentinnen ganz, ganz fleißig zum Training kommen und somit vielleicht im nächsten Jahr in den Besitz des Pokals kommen können.

An dieser Stelle gratuliere ich allen 3 Frauen, Anette Schmitz, Ute Lobb und Brigitte Moskopp nochmals ganz herzlich zu ihrer tollen Leistung.

Ganz wichtig ist mir an dieser Stelle aber auch, mich ganz herzlich bei allen anderen Teilnehmerinnen für ihre Treue zu bedanken. Ich finde es richtig toll, dass ihr bei Wind und Wetter, auch bei strömendem Regen oder Hitze und trotz immer wieder auftretendem Muskelkater so regelmäßig dabei seid.

Weiter so.... Es lohnt sich...!!!

Zum Abschluss hier noch ein Foto der strahlenden Aerobic-Sportlerinnen des Jahres 2004.....



Eure Übungsleiterin  
Annette Feilen



## Hamburg war eine Reise wert

Vom 15. bis 17. April fuhren 10 Handballbegeisterte und einige Musicalbesucher nach Hamburg zum DHB Final-Four. Veranstaltet wurde die Reise vom Reisedienst Hermani aus Argenthal.

Freitags um 8.00 Uhr war Abfahrt ab Bassenheim Karmelenberghalle. Der große Reisebus stand fast ausschließlich für uns zur Verfügung. So konnten wir uns im Bus ausdehnen und eine gemütliche Fahrt genießen. Nach einigen Pausen erreichten wir um 16.00 Uhr Hamburg und starteten sofort zu einer Hafendrundfahrt. Anschließend checkten wir im Hotel ein. Nach einem ordentlichen Abendessen bummelten wir noch über die Reeperbahn und verbrachten ein paar fröhliche Stunden in der „Ritze“.

Nach dem Frühstück am nächsten morgen fuhren wir gleich zur Colorline-Arena. Das Halbfinale THW Kiel gegen FA Göppingen stand auf dem Programm. 12.500 Zuschauer sahen ein klasse Handballspiel, das Kiel für sich entscheiden konnte. Im zweiten Halbfinale standen sich die SG Flensburg-Handewitt und der HSV Nordhorn gegenüber. Auch dieses Spiel war an Spannung kaum zu überbieten und am Schluss behielt Flensburg die Oberhand.



Nach dem Abendessen gingen wir noch zur Final-Four-Party ins „Cafe Keese“, wo noch über die Halbfinalspiele gefachsimpelt wurde. Wir fuhren früh ins Hotel zurück, da am nächsten morgen der traditionelle



Fischmarktbesuch auf dem Programm stand. Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir von dort wieder zur Colorline-Arena, wo wir spannende Endspiele zu sehen bekamen. Nordhorn gewann das Spiel um Platz 3 gegen Göppingen im 7-Meter Werfen und Flensburg behielt im Endspiel gegen Kiel die Oberhand.

Gegen Mitternacht waren wir wieder in Bassenheim und wir waren uns sicher, im nächsten Jahr geht's wieder nach Hamburg zum DHB-Final-Four.





## Neuer Trainer bei den HSG-Damen

Nach einer Saison der verpassten Gelegenheiten und des Verletzungspechs belegte das Damen-Team der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim mit einem ausgeglichenen Punktverhältnis wie im Vorjahr den sechsten Tabellenplatz. Trotzdem ist diese Platzierung höher einzuschätzen, da mit dem TV Moselwiess und dem TUS Weibern II neben Absteiger Irmenach-Kleinich zwei Teams die Oberliga verließen, die im unteren Tabellendrittel angesiedelt waren. In der abgelaufenen Saison wurden diese Teams dann von den beiden Spitzenteams MJC Trier II und HSG Wittlich als Regionalligaabsteiger komplettiert, so dass die Liga insgesamt an Stärke gewonnen hatte. Trotzdem lag insgesamt ein besseres Abschneiden der Damen im Rahmen der Möglichkeiten. So z. B. wurde im ersten Saisonspiel Lokalrivale Engers nach zwei Niederlagen in der Vorsaison erstmals geschlagen, um dann in Neustadt nach zwischenzeitlicher „Neuntoreführung“ unnötig zu verlieren. Nach dem dann folgenden Heimsieg gegen Favorit Wittlich, leistete man sich eine völlig unnötige Niederlage ebenfalls in heimischer Karmelenberghalle gegen Rheinette. Dann kam das Verletzungspech dazu. Neuzugang Verena Kretzer brach sich gleich zweimal den Finger und bestritt nur sehr wenige Spiele. Maren Hoffmann, Steffi Henn und Jasmin Kohlrausch fielen ebenfalls längerfristig aus. Hinzu kam die „Siebenmeterschwäche“. In Trier-Igel verlor man mit fünf Toren Differenz und vergab 10 Siebenmeter und und und ...

Doch nun geht der Blick in die Zukunft. In der kommenden Saison haben acht von bisher neun Jugendspielerinnen das Seniorenalter erreicht. Nur Jasmin Kohlrausch könnte noch in der A-Jugend spielen. Ansonsten bleibt der Kader der letzten Saison im großen und Ganzen zusammen. Lediglich Daniela Waberzeck muss auf Grund ihrer Ausbildung für mehrere Monate ins Münsterland und wird nur sporadisch zur Verfügung stehen. Angelina Dähler, die in den letzten Saisonspielen nach ihrem 16. Geburtstag hervorragende Leistungen zeigte, wechselt nach Trier in die B-Jugend-regionalligamannschaft der „Miezen“. Tina Neideck und Bärbel Linden wollen etwas kürzer treten, aber stellen sich bei Bedarf immer wieder zur Verfügung. Anfang September stößt mit Simone Weber, die ein Jahr in den USA weilte, eine „Bassemerin“ wieder zum Team und derzeit sind noch zwei Spielerinnen aus Bad Godesberg im Gespräch. Neuer Trainer wird Ralf Kern, der als Spieler in Bendorf und Römerwall tätig war und bis zuletzt die Damen des TV Godesberg trainierte.

Dieter Kohlrausch und ich haben uns bereits vor der Saison entschieden, dass wir das Team zur Saison 2005/06 abgeben, da wir der Ansicht sind, dass mal ein frischer Wind eine zusätzliche Leistungssteigerung bewirken kann. Insgesamt haben wir das Gerüst der Mannschaft seit der E-Jugend insgesamt 10 Jahre betreut. Gemeinsam mit der Mannschaft haben wir den neuen Trainer gesucht und ausgewählt und stehen hinter den Kulissen für Betreuungsfragen, Spielorganisation und Pressearbeit weiter zur Verfügung. Die Zielrichtung für die neue Saison ist klar. Platz drei ist angestrebt, da nur die Plätze 1-3 zur Einstufung in die neue Oberliga Südwest ausreichen. Ein Ziel, das nach dem Rückzug des Tabellendritten aus Bad Marienberg durchaus realistisch aber kein Selbstläufer ist. Doch dazu mehr wenn die neue Saison beginnt und der entgeltliche Kader der Damen für die neue Saison feststeht.

Helmut Hoffmann





# Aerobic für Kinder und Jugendliche

## ***-ein guter Start gelungen-***

Ich freue mich gutes berichten zu können!

Ein guter Start des Aerobic Kurses für Kinder und Jugendliche ist gelungen! Das Angebot des TV Bassenheim wurde um einen weiteren Kurs im Jugendbereich erweitert. Seit dem 15.11.2004 ist jeden Montag von 17.15-18.15 Uhr Action und Spaß auf gute Musik angesagt.

Die Gruppe besteht mittlerweile aus ca. 15 Mädchen im Alter zwischen 10 bis 15 Jahren, die regelmäßig montags im Foyer der Karmelenberghalle trainieren.

Nach anfänglicher Vermittlung der Aerobic-Grundkenntnisse haben die Teens einen riesigen Fortschritt gemacht. Die Zuordnung der Schrittbegriffe und Koordination von Arm- und Beinarbeit funktionieren prima.

Es wurden bisher sogar Choreographien im Bereich Hip Hop-, Salsa- und Step-Aerobic erarbeitet und mit viel Spaß und Freude umgesetzt.

Auch mir macht es sehr viel Freude zu sehen, mit welchem Engagement und Ehrgeiz die jungen Teilnehmerinnen jeden Montag ihren Sport betreiben.

Da auch ich im gleichen Alter mit Tanz und Sport begonnen habe, freut es mich besonders, meine langjährige Tanz-Erfahrung nun weitergeben zu können und selber dabei immer dazulernen.

Gerade in jungen Jahren ist Sport in einer Gruppe oder im Verein wichtig, da es neben der gesundheitlichen Prävention auch die Kommunikation und das soziale Miteinander fördert.



**Neugierig geworden? Na dann, -“lets go“- bis Montag um 17.15 Uhr im Foyer der Karmelenberghalle.**

Eure Übungsleiterin  
Pia Mohr

# Qigong in Bassenheim

Es begann damit, dass eine nette junge Frau aus Bassenheim in einem Kurs der Volkshochschule Koblenz Qigong kennenlernte und begeistert war. Weniger begeistert war sie von dem dortigen Raumangebot und fragte, ob ich evtl. auch in Bassenheim unterrichten würde. „Warum nicht, wenn genügend Interesse ist“, war meine Antwort. (Ich muss jedoch gestehen, dass ich hinsichtlich des Interesses etwas skeptisch war.)

Ein nettes (in Bassenheim scheint es nur nette Leute zu geben) Ehepaar überzeugte sich bei einem Tagesseminar auf der Insel Niederwerth von den wohltuenden Wirkungen des Qigong und konnte wohl auch weitere nette Menschen überzeugen.

Eine Ausschreibung im TVB-Echo stieß auf großes Interesse. So starteten wir in der Aula der Grundschule am 15.09.2004 für 10 Abende je 90 Minuten mit 15 Teilnehmerinnen und einem „Quoten-Mann“. Wie im richtigen Leben gab es Zu- und Abgänge. Im Januar 2005 folgte ein Vertiefungs-Kurs. Es konnte sogar ein neuer Anfängerkurs eingerichtet werden. Ab April schlossen sich weitere Kurse an. Im September 2005 wird es weitergehen. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte Anfang September dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Weißenthurm.



Was ist Qigong? Wozu üben wir es?

Qigong gehört, wie die Akupunktur, zur Traditionellen Chinesischen Medizin. Es bedeutet, dass man selbst etwas tut, um die eigene Lebenskraft durch regelmäßige Übung zu stärken. Durch Bewegungs-, Ruhe- und Atemübungen wollen wir die Gesundheit erhalten, Blockaden auflösen, wieder in Harmonie kommen und uns wohl fühlen. „Fit und jung durch Qigong“. Selbst einige Krankenkassen haben den Wert der Prophylaxe mittlerweile erkannt.

Anfangs übten wir die „8 Brokate im Stehen“, später kamen die „15 Ausdrucksformen des Taiji-Qigong“ dazu. Wir beginnen mit vorbereitenden Übungen, wiederholen das Erlernte, erarbeiten eine neue Form und dürfen dann im entspannten Liegen alles wirken lassen. Eine kurze Wiederholung der neuen Form schließt sich an. Atemübungen, Massagen, Ruheübungen ergänzen die Bewegungsübungen. Wie aus den Fotos ersichtlich üben wir drinnen und draußen in der Natur.



Gerade wegen meiner anfänglich Skepsis war es für mich sehr schön zu erleben, wie intensiv das Lernen war, wie viele kritische Teilnehmerinnen sich von Qigong überzeugen ließen, wie lebendig und fröhlich das Zusammensein ist.

In Bassenheim gibt es jetzt prozentual zur Einwohnerzahl sicherlich mehr Qigong-Praktizierende als in Koblenz. Weiter so!

Hanne Heckner  
Kursleiterin der Med. Gesellschaft  
für Qigong-Yangsheng



## Bezirksmeister der weiblichen D-Jugend

Die weibliche D-Jugend der HSG Mülheim-Kärlich Bassenheim hat sich auch in der Saison 2004/2005 wieder den Bezirkstitel Rhein / Westerwald sichern können.

Die Mannschaft qualifizierte sich souverän bei drei ausgeschriebenen Qualifikationsturnieren gegen weitere 9 Mannschaften. Mit dem Erreichen der Liga A war im Oktober 2004 ein wichtiger Meilenstein gelegt worden. Die jungen Spielerinnen, Jahrgang 92/93/94, kämpften sich nun tapfer durch die Meisterschaftsspiele, die für die jungen Damen zum erstenmal über 2 x 20 Minuten gingen.

Bei ihrem ersten Spiel gegen Weibern unterlag die Mannschaft, die bisher nur auf Turnieren gespielt hatte, unglücklich mit 13:14 Toren. Nachdem sich aber die erste Nervosität gelegt hatte, ließen die Spielerinnen keinen Zweifel an ihrem Willen zu siegen aufkommen. Sicher gewannen sie die Spiele gegen Altenkirchen mit 11:8 und 12:8 Toren; gegen Oberlahnstein siegten sie 11:4 und 13:8, gegen Neustadt folgten 15:5 und 11:7 Tore. Beim Revanchespiel zuhause gegen Weibern zeigten die jungen Damen dann eine famose Vorstellung. Der Halbzeitorestand von 13:10 ließ bei den Gästen noch ein wenig Hoffnung keimen, das Spiel für sich entscheiden zukönnen; doch in der 2. Halbzeit wurde zielstrebig gezeigt, was man beim Training dazugelernt hatte, schnell und variantenreich folgten weitere Tore und die Mannschaft aus Mülheim-Kärlich-Bassenheim siegte mit 21:16 überlegen. Die weibliche D-Jugend der HSG Mü-Kä-Ba, die während der Saison von Josef Bartz, Jörg Müller und Klaus Sauer trainiert und betreut wurde, blickt somit auf eine stolze Punktbilanz von 14:2 Punkte mit einem Torverhältnis von 107:70 Toren



Stehend v.l. Trainer Jörg Müller, Eva Sauer, Jana Remakulus, Fidelina Fritsche, Sarah Schmidt, Janine Bohlander, Jennifer Höfer, Anna Göron, Trainer Klaus Sauer  
Vorne v.l. Trainer Josef Bartz, Stephanie Baulig, Regina Quirbach, Nina Müller, Anna Zahraj, Jennifer Schmitz, Lena Thiel, Daniela Schmitz

Da in der neuen Saison nur 8 Spielerinnen vom Alter her für eine wD-Jgd zur Verfügung stehen, müssen wir eine zweite wC-Jugend melden. Im ersten Jahr werden die Mädchen es zwar schwer haben, aber die Truppe wird das Kind schon schaukel und wird dem älteren Jahrgang schon Paroli bieten.



# Männliche E-Jugend II HSG Jahrgang 94/95

## Kinderhandball – Spaß von Anfang an!

Das Methodikkonzept des Deutschen Handballbundes für Spielanfänger umzusetzen war unser Ziel. Aber da war er wieder, der Unterschied zwischen Theorie und Praxis. Also, 100% haben wir nix umgesetzt, und der Hinweis: „Spielend spielen lernen oder das Spielen üben verbessern“ war dann der Leitfaden.

Theorie;



Also, Dienstag, Punkt 17.00 Uhr in der Karmelenberghalle, treffen sich 11 hochmotivierte, leistungsbereite Jugendspieler mit ihrem durchtrainierten, selbstlosen, alles abverlangendem Trainer und man spricht von Aufstieg, Verbandsliga, Bundesliga, Nationalmannschaft.

Praxis:

Also, Dienstag, zwischen 16.45 und 17.15 treffen sich 11 Jungs zum Handballtraining, und fragen: „Können wir zum Warmmachen „Fußball“ oder können wir direkt ein Handballspiel machen?“

Noch mehr Praxis:

Wir sprechen 10 Minuten über das letzte Turnier, laufen uns gemeinsam warm, dann freuen sich alle über die Gymnastikübungen, dann folgt Technikerwerbstraining, dann Angriffs- und Abwehrinhalte, und dann wird endlich gespielt.

Heraus kam damit in der Saison 94/95 bei der E-Jugend Turnierrunde ein erster Platz beim Turnier in Güls am 18. Dez. 2004, ein erster Platz beim Turnier in Bassenheim am 23. Jan 2005, ein zweiter Platz beim Turnier in Ahrbach am 20. Febr. 2005, ein erster Platz beim zweiten Turnier in Bassenheim am 27. Febr. 2005 und ein zweiter Platz beim Turnier in Altenkirchen am 16. April 2005.

Wir sind damit zufrieden. Torschützenkönig war der Lukas Müller, gefolgt vom Nils Mannheim, Marvin Chandoni und Jonas Nick. Aber auch alle anderen Spieler zeigen endlich mehr Selbstbewusstsein und finden immer mehr den Drang zum Tor. Und die Grundlage für einen Sieg ist immer noch die Abwehrarbeit, denn Tore, die man hinten verhindert, braucht man vorne nicht zu schießen. Und da kann man alle Spieler positiv erwähnen.



Hallensprecher Niklas und Alexander...

# Männliche E-Jugend II HSG Jahrgang 94/95

Gefreut haben wir uns über die zahlreichen Helfer bei „unserem Turnier“ in Bassenheim, auch über die Nachwuchs-Hallensprecher Niklas Mannheim und Alexander Nick. Zur Mannschaft gehören Christian Baulig, Mathieu Bernal, Marvin Chandoni, Marco Feilen, Sebastian Gruhn, Nils Mannheim, Lukas Müller, Jonas Nick, Jens Schäfer, Mike Scherer, Andreas Fröhlich

Zur Zeit stoßen noch die Spieler Ansgar Beck, Timo Formella, Sebastian Neideck dazu und in der kommenden Saison melden wir uns wieder unter der männlichen D-Jugend II HSG.

Unsere Trainingszeit ist Dienstags,  
17.00 bis 18.30 Uhr  
Kurt Baulig und Hajo Nick



Hilfe beim Turnier...



# Pfingstzeltlager



**Sportliche  
Veranstaltungen  
und gemütliche  
Beisammensitzungen  
am Lagerfeuer**



gen  
hes  
tzen  
er...



Womit vertreibt sich die IV. Mannschaft die Zeit, außer an verschiedenen Wochenenden mal Handball zu spielen und jeden Dienstag mächtig in der Karmenberghalle auf den Fußball einzudreschen? Natürlich mit feiern! Wie könnte es dann also anders sein als diesen Rückblick mit der jährlichen Weihnachtsfeier zu beginnen. Diese fand am 11.12.2004 statt. In diesem Jahr ließ man ein mir nicht sehr sympathisches Lokal links liegen und traf sich in/an einem Platz in der Sonne in Mülheim. Dort konnte man es sich bei reichlich verschiedenen Schnitzeln mit etlichen Beilagen und Salat gemütlich machen. Ein Problem stellte allerdings die Adventsmusik dar, da weit und breit keine greifbar war. Stattdessen mussten solche musikalischen Blattschüsse wie „Bailando“, Jürgen Drews und andere Schlagerzombies ertragen werden. Der absolute Hit war Karel Gott mit der Biene Maja, der von verschiedenen doch glatt mit allen Strophen im Chor mitgesungen wurde! Als Entschuldigung kann noch nicht einmal der gehobene Alkoholspiegel herhalten, denn der war noch gar nicht so hoch. Mir ging die ganze Zeit nur ein Gedanke durch den Kopf: „Hang the DJ, hang em high!“ An dieser Stelle nochmals eine Dankeschön für die ausgegebene Runde durch die ebenfalls anwesende 2. Mannschaft.

Die Rückrunde begann Mitte Januar mit einem Heimspiel gegen den TV Güls. Zur ersten Halbzeit kann ich nicht viel sagen, da beide Bartzes aus persönlichen Gründen verhindert waren, aber das Spiel gestaltete sich laut Spielbericht sehr ausgeglichen bis zum 10:7 Halbzeitstand. Zur zweiten Halbzeit kann ich mitteilen, dass Ducky 3 Siebenmeter hielt und wir mit einem Zwischenspurt den Vorsprung auf 8 Tore ausbauten. Insgesamt konnte man einen 29:20 Sieg einfahren. Erstmals konnte man mit einheitlichen Trainingsanzügen, gesponsert von „Heizung & Sanitär Schuth St. Sebastian“, auflaufen.

Weiter ging es den nächsten Samstag Abend in/gegen Mayen. Mal wieder musste Hans-Peter Braun den Schiedsrichter ersetzen, was einige, insbesondere Rolf Müller nicht gerade zu Begeisterungstürmen veranlasste. Angebliche Fehlentscheidungen brachten ihn auf der Bank in Rage. Das nächste Mal bitte selbst als Schiri melden! Dazu noch folgendes: Martin Niemes kommt zum Wechseln zur Bank und fragt, wer jetzt mit ihm wechselt. Rolf antwortet grimmig und entschlossen „ISCH!“ und hämmert dann hintereinander 3 Tore aus dem Rückraum. Das ist erfolgreiche Frustbewältigung. Wie immer haben wir relativ schlecht gespielt gegen nur 7 gegnerische Spieler. Die Mayener haben auch mal wieder mit der letzten Saison gedroht. Wir warten ab. Zumindest der Mayener Heinz, der nach einem angeblichen Foul gegen ihn von der Freiwurflinie dem vor ihm stehenden Frank voll ins Gesicht wirft, machte Ärger. Kommentar von ihm zu dieser Aktion: „da war `ne Lücke“. Leider nur hatte er sein eigentliches Ziel Benjamin Osswald verfehlt. Bestätigt mal wieder einen meiner Lebensweisheiten: Wo zwei sich streiten, wird der Dritte er- bzw. abgeschossen! Letztlich waren wir praktisch immer in Führung. Wäre auch die Blamage gewesen, wenn wir (nochmals), dieses mal fast in Bestbesetzung, gegen Mayen verloren hätten. Pech hatte an sich nur Peter Baulig, der durch seinen Treffer zu unserem 30sten Tor eine Kiste Bier ausgeben musste. Endergebnis 31:25 (16:12).

Nach der Kindersitzung an Karneval ging es ohne Peter Baulig und Rolf Müller nach Montabauer gegen Ahrbach. Seit der Fahrt im Schnee Sonntags in Peter Brauns Gefährt weiß ich auch, dass er Aerosmith hört und ENIMEM hasst! Wir begannen das Match super, viele Spielzüge, Tempogegenstöße, alles hat geklappt. Man führte stellenweise mit bis zu 9 Toren. Man lachte noch über die vollkommen unnötigen Zeitstrafen für Ducky (Stichwort Stinkefinger) und Jürgen, der wohl dienstags zu viel Fußball gespielt hatte und so im Übermut mitten im Spiel den Handball mit dem Fuß ins Aus schoss. 2 Minuten später trat Kai auch noch unglücklich gegen den Ball. Ebenfalls 2 Minuten Pause. Halbzeitstand aber noch erfreulich 17:9. Danach kam die 2. Halbzeit und alles ging den Bach runter. Es ging absolut nichts mehr, dem Gegner gelang alles. Die Deckung hatte sich auf uns eingestellt, uns fehlte es auch an Kondition. Zuguterletzt wurden die Ahrbacher arrogant, klopfen Sprüche und versuchten uns zu provozieren. Vor allem dieses A\*\*~°#)&%\$\$\$ Petro Santos machte sich sehr unbeliebt. Gut, dass so was nicht mehr für die HSG spielt. Mit einer Niederlage hatte man eigentlich gerechnet, aber bitte nie wieder so! Spätestens ab diesem Tag bin ich für ein absolutes Verbot für Spiele am Sonntag! Das Endergebnis möchte ich eigentlich unterschlagen, aber der Vollständigkeit halber muss ich es hier doch veröffentlichen: 21:25. Bitte schauen sie nochmals oben den Halbzeitstand nach und schütteln Sie verständnislos den Kopf angesichts von 4 eigenen Toren im zweiten Abschnitt. Der Nachmittag wurde als Besichtigung von Jürgen Quirbachs neuen Arbeitsplatz bei der Straßenverwaltung abgehakt.

Weiter ging es daheim gegen Welling. Der Gegner war nicht zu unterschätzen, da er zuvor Ahrweiler zu Hause, anders als wir, schlagen konnte. Um es gleich zu sagen, es war ein schlechtes Spiel: Verworfen Gegenstöße, Latte, Pfosten und 4 verworfene Siebenmeter waren der Grund dafür. Ein Siebenmeter konnte allerdings im 2. Nachschuss verwandelt werden. Das ganze Gegurke musste ich als Zeitnehmer ertragen, da ich nicht als Schiri eingesetzt werden wollte. Die haben sogar die Frechheit besessen, mir Kästen von Bier (!) anzubieten, wenn ich als Schiedsrichter fungiere! Aber auch die angebotene Cola hab ich abgelehnt. Trotz des ganzen Negativen waren wir an und für sich überlegen, insbesondere da Ducky gut gehalten hat. Nach 11:7 zur Halbzeit beendete man das Spiel mit 26:21.

Eine Woche später war wieder ein Sonntagsspiel fällig. Diesmal in Mendig. Nach ein paar Problemen zu Anfang aufgrund Latten- und Pfostenschüssen, ein Schuss sogar linker-rechter Pfosten und dann vom Torwart gefangen, kam man richtig in Fahrt. In der zweiten Halbzeit konnte man durch viele Tempogegenstöße eine hohe Führung herausspielen. Insbesondere Martin konnte hier glänzen. Er begründete seine Leistung mit einem für ihn ungewöhnlichen Samstagabenddrink. Die Milch macht's anscheinend doch! Vielleicht war es aber doch ein White Russian. Rolf Müller verschaffte sich auch ein geruhames

## HSG 4. Mannschaft

Spiel indem er sich nach einer 2 Minutenstrafe durch eine falsche Einwechslung nochmals 2 Minuten Ruhe verschaffte. So brachte dieser Sonntag mal ein Erfolgserlebnis mit dem 27:18 Sieg (10:9).

Die Saison neigte sich dem Ende zu. Es fehlte aber noch das Rückspiel gegen Michael Ringel in der Sporthalle in Mülheim. Man wollte den bisher erkämpften zweiten Tabellenplatz nicht mehr abgeben und Bendorf war der einzige ernst zu nehmende Konkurrent. Mal wieder musste Peter Braun zur (wie gewöhnlich) allgemeinen Unzufriedenheit als Schiri fungieren, obwohl ein Offizieller angesetzt war. Warum Michael Ringel bei uns nicht mehr beliebt ist zeigte sich beispielhaft bei Beginn der Partie. Den Sportgruß wartete er als 7. Mann der gegnerischen Anfangsformation auf der Bank ab, um nur ja nicht einem alten Spielkameraden die Hand geben zu müssen. Ein toller Charakter. Es folgte ein kampfbetontes Spiel, was von unserer Seite allerdings ohne den verletzten Rolf und den sich in Skiurlaub befindlichen Jürgen bestritten wurde. Die Führung wechselte immer wieder. Mal führten wir mit 14:12 zur Halbzeit und dann lagen wir doch kurz vor Ende mit 17:20 zurück. Zu guter letzt konnte man sich mit einem zufrieden stellenden 23:23 Unentschieden die Punkte teilen, was allerdings für uns erheblich besser war als für die Bendorfer.

Hier noch ein paar unpassende Bemerkungen zum Spiel

1. Falls einige der als Zuschauer vertretenen Spieler der 2. Mannschaft uns anfeuern wollten, sollten sie nicht so hämisch über unsere Fehler lachen. Und ganz nebenbei sieht unserer Tabellenplatz zuletzt ein wenig besser aus als eurer.
2. Allein durch dieses Spiel konnte ich meine letztjährige Torausbeute glatt verdoppeln. Das nächste Ziel kann nur Tor-schützenkönig der Liga sein.
3. Manch einem in der Mannschaft ist es lieber, einem Gegner auf die Schnauze zu hauen als Punkte einzufahren.
4. Deutschland hat einen neuen Abiturient: Peter Baulig. Glückwunsch! Aber jetzt beginnt erst die echte Plackerei. Glaub es mit.
5. Irgendwie kam man nach dem Spiel auf das Thema „Kaascht“. Falls jemand nicht weiß was das für ein Gerät ist, wartet die Bassenheimer Chronik von Josef Bartz ab. (Stichwort: Wenn du drauftrittst, weißt du, was ein „Kaascht“ ist!)

Das vorletzte Spiel in Sinzig war verdammt schlecht gelegt. Um 19.30 Uhr Samstag Abend. Zu diesem Zeitpunkt begann Marcs 30. Geburtstagsfeier ohne seine Kameraden! Eine Vorverlegung wollten die Sinziger nicht akzeptieren, dafür haben sie sich eine saftige Niederlage gegen uns eingehandelt. Der Gegner spielte so, wie vorher die Musik zum Aufwärmen: ein wirres Durcheinander. Was kann man erwarten wenn Pipi Langstrumpf, Räuber Hotzenplotz, das James Bond Thema, irgendeine deutsche Nazi Heavy Scheiße und Duran Duran/Wild Boys hintereinander gespielt wird? Falls das vielleicht psychologische



Kriegsführung war, ging der Schuss auf jeden Fall nach hinten los. In einem harten Spiel mit einer Menge Gröhler aus dem gegnerischen Publikum konnten wir durch viele Tempogegenstöße in der 1. Halbzeit bis zu 13 Toren wegziehen. Zur Halbzeit stand es 17:5. Nach der Pause konnten wir die Sache ruhig angehen, man schaltete etwas zurück. So ein Erlebnis wie in Ahrbach wollten wir nicht noch einmal erleben. Ein kleiner Spieler der Ahrbacher fand sich aber mit der drohenden Niederlage nicht ab und meckerte was das Zeug hielt. Bei uns hatte er dann natürlich seinen Spitznamen weg: Der „DD“, der Drogendackel. Der offensichtliche Vater auf der Tribüne, ganz wie der Sohn dauern am mosern: „VDD“, Vadder vom Drogendackel. Nach dem beruhigenden 31:23 Sieg ging es dann mit 140 über die B9 zur Party, wo man versuchte, sich beim Karaoke-Singen von Herbert Grönemeyers Lied „Männer“ (!! ) nicht vollkommen zu blamieren.

Das abschließende Spiel wurde extrem ersatzgeschwächt in Bassenheim gegen Römerwall bestritten. Durch Skiurlaub, Kommunion und einem Spiel des Fußballbundesligisten Dortmund war es sogar nötig, Peter Braun erstmalig in dieser Saison ins Tor zu stellen. Zwar hatte er einige typische „Pitte“ Bälle reingelassen, aber gleichzeitig zeigte er tolle Reflexe. Ganz neutral gesagt: Der Gegner konnte ihn nicht überwinden. Auch Sebastian Sauer hatte einige gute Szenen, insbesondere bei verschiedenen Gegenstößen, die er verwandelte. Nach einem durchwachsenen Beginn, den man mit einem knappen Halbzeitstand von 16:14 beendete, konnte man bis auf 26:17 wegziehen. Danach stellte sich wiederum ein wenig Huddel ein, was aber nicht zur Gefährdung des verdienten 29:26 Sieges führte.



Insgesamt wurde im Großteil der Saison gut gekämpft und man hat mehr erreicht, als vor der Saison beabsichtigt war. Leider hat es für eine Meisterschaftsfeier nicht ganz gereicht. Und siehe da, wir sind wieder bei unserem Eingangsthema angelangt: Feiern.

PS: Meine Gründe, warum ich nicht nach Malle fahren werde und das dauernde Quengeln bei mir absolut nichts bringt:

Warum sollte ich teuer nach Malle fliegen um dort dummes Zeug lallende Besoffene anzutreffen, wenn ich das zur Kirmes vollkommen umsonst bekomme? Stattdessen hat man endlich die Ruhe und Zeit, um diesen Bericht zu schreiben und sich ein paar ätzende Bemerkungen wie diese auszudenken. Was gibt es außerdem nervenderes als Straßenverkäufer, die einem den letzten Nippes anbieten und vor Erreichen des Hotels ist das Erworbene schon Schrott? Und dann muss man noch froh sein, wenn man nicht

beklaut worden ist! Im Mittelmeer baden? Aber freilich, wenn man sich bei den Temperaturen den Tod holen will. Außerdem will man doch im Urlaub eigentlich aus seiner gewohnten Umgebung weg, andere Leute oder andere Orte sehen. Also was treibt 50 Bassenheimer gleichzeitig nach Mallorca? Wenn man zu Vatertag in Bassenheim bleibt, hat man geringere Chancen einen Bekannten zu treffen als am Ballermann oder in der Bierstraße. Seltsam, finde ich und vor allem: Vollkommen inakzeptabel!!!

#### Mitwirkende:

Jörg Bartz, Donatus Lang, Hans-Peter Braun, Jörg Milles, Patrick Krechel, Bernd Bartz, Martin Niemes, Peter Baulig, Guido Krechel, Sebastian Sauer, Marc Ketzner, Jürgen Quirbach, Benjamin Osswald, Christof Künster, Kurt Baulig, Kai Müller, Reinhard Hoffmann, Frank Dausner, Rolf Müller

#### Bernd Bartz

Nr	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1	<b>TuS Ahrbach</b>	16 / 16	13	0	3	420 : 381	39	26 : 6
2	<b>HSG Mülh.-Kärl./Bass. IV</b>	16 / 16	11	2	3	393 : 351	42	24 : 8
3	<b>Tschft. Bendorf</b>	16 / 16	11	1	4	382 : 299	83	23 : 9
4	<b>TV Güls</b>	16 / 16	8	0	8	325 : 350	-25	16 : 16
5	<b>TVFL Remagen/Sinzig</b>	16 / 16	7	1	8	359 : 355	4	15 : 17
6	<b>TV Welling II</b>	16 / 16	7	1	8	376 : 385	-9	15 : 17
7	<b>TuS Mayen</b>	16 / 16	5	1	10	368 : 395	-27	11 : 21
8	<b>HSG Römerwall III</b>	16 / 16	4	1	11	358 : 390	-32	9 : 23
9	<b>GW Mendig II</b>	16 / 16	2	1	13	286 : 361	-75	5 : 27

## Jugendarbeit im TV Bassenheim/HSG Mü-Kä-Ba

Schon im Kindergartenalter versucht der TV Bassenheim die Kinder an den schönen Handballsport heran zu führen. Ob Junge oder Mädchen, alle werden im Training von den Übungsleitern gleich behandelt und gefördert.

Die Trainer, Väter oder Mütter, die sich bereit erklären, ihre Freizeit, Zeit und Nerven für die Trainingsstunden zu opfern, bemühen sich nach besten Wissen und Gewissen den Kindern den Handballsport näher zu bringen. Aber wie in allen Sportarten bleibt der eine oder der andere leistungsmäßig und körperlich auf der Strecke. Das heißt, dass der eine früher den richtigen Dreh heraus hat als der andere. Einige Jugendliche brauchen um den Standart der übrigen zu erreichen etwas länger. Dieser Prozess vollzieht sich aber auch in der Schule, in allen Sportarten und auch beim Handball. Es gibt Kinder die, sich dem Leistungsniveau anderer erst nach Jahren anpassen. Ein großes Handicap ist der Altersunterschied, vor allem bei den 10 bis 14 jährigen. In dieser Spielklasse spielen Kinder in einer Mannschaft, die teilweise vom Alter her fast 2 Jahre auseinander liegen. Eltern wissen, was bei diesen Halbstarcken 2 Lebensjahre ausmachen. Da ist der eine schon mal einen Kopf größer als der andere.

Wenn dann Jugendliche körperlich und spielerisch etwas hinterher hinken und vom Trainer nicht so oft eingesetzt werden, verstehen das die Kinder eher als ihre Eltern. Dass jeder spielen soll ist zwar selbstverständlich, aber möglichst dann, wenn die Zeit dazu gekommen ist. Man tut den Kindern doch keinen Gefallen, wenn man die jüngeren einsetzt, das Spiel verloren geht, aber die stärkeren und größeren zuschauen lässt. Von den anderen Elternteilen wird dann der Trainer als unfähig und schwach abgestempelt.

Ich kann allen, die ein oder mehrere Kinder zum Handballsport schicken versprechen, dass jeder Übungsleiter oder Trainer versucht, den Jugendlichen die Idee des Handballspiels zu vermitteln und beizubringen. Der Trainer selbst steht dabei im Hintergrund und freut sich über die Fortschritte der Kinder.

Sollten aber Eltern oder Elternteile mit der Arbeit der Übungsleiter nicht einverstanden sein, bitte ich bei der Führung des TV Bassenheim vorzusprechen um dann eine Mannschaft zu übernehmen und das Training und die Betreuung einer Mannschaft besser zu organisieren. Ich hoffe, dass dann alle groß rauskommen und wir im TVB oder der HSG keine Nachwuchssorgen mehr haben.

Leider sind es in den letzten Jahren die gleichen Häuflein Unentwegte, die sich mit den Kindern beschäftigen und teilweise dann auch noch angegriffen werden, die Kinder nicht richtig zu trainieren. Da ich mich schon seit 35 Jahren im TVB als Trainer mit Jugendlichen und Erwachsenen sportlich auseinander setze, weiß ich wovon ich spreche.

Die unberechtigte Kritik an den Übungsleitern und dabei vor allem an mir, stören mich persönlich nicht weiter, machen mir aber nach den vielen Jahren meiner ungedankten Arbeit im Jugendbereich leichter, das Handtuch zu werfen und mich in den Ruhestand zu begeben. Ich hoffe, dass dann die Kritiker zur Stelle sind und Aufgaben als Übungsleiter übernehmen.

**Josef Bartz**







Auszug aus der Chronik des TV Bassenheim 1911 e.V.  
(An dieser Stelle soll jeweils auszugsweise die Geschichte des TV Bassenheim dargestellt werden)

## Teil 5

Bei der Jahresschlussversammlung am 16.02.1955 im Vereinslokal „Poll“ wurde folgender Vorstand neu gewählt:

1. Vorsitzender	Heinz Voll
2. Vorsitzender	Josef Ringel I
1. Geschäftsführer	Klaus Ewald Kessler
2. Geschäftsführer	Winfried Braunschädel
1. Kassierer	Willi Koch
Sportwart	Reinhold Häfner
Erweiterter Vorstand	Nikolaus Stahl u. Peter Becker
Kassenprüfer	Peter Künster und Josef Moskopp

Der Mitgliederbestand beträgt 86 Personen.

Die 1. Mannschaft konnte sich in der Rückrunde der Saison 1954/55 in der Oberliga steigern und erreichte den 5. Tabellenplatz.

1. GW Obermendig	235:114	38:0
2. TV Mülheim	205:124	28:8
3. TuS Pfalzel	156:129	24:12
4. TV Kärlich	170:155	20:16
<b>5. SV Bassenheim</b>	<b>171:157</b>	<b>20:16</b>
6. SV Andernach	175:155	19:17
7. TV Rieden	152:163	15:21
8. TV Urmitz	129:179	12:24
9. TuS Holzheim	121:142	6:30
10. VfB Lützel	101:297	0:36

Die Vereinsfarben sind Grün – Weiß. Die Jugend beteiligt sich an den Pflichtspielen des Bezirks Rhein und belegt in ihrer Klasse den 3. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft spielt in der Landesliga. Sie musste nach Abschluss der Saison den bitteren Gang in die Kreisklasse antreten. Die Mitgliederzahl erhöhte sich auf 102. Davon sind 2 Ehrenmitglieder, 80 Mitglieder über 18 Jahren und 20 Mitglieder unter 20 Jahren.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab am 15.01.1956 folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Reinhold Häfner
2. Vorsitzender	Josef Ringel
1. Geschäftsführer	Hans Ewald Kessler
2. Geschäftsführer	Fritz Poll
1. Kassierer	Willi Koch
2. Kassierer	Günther Mehl
Sportwart	Reinhold Häfner
Erweiterter Vorstand	Nikolaus Stahl und Peter Becker

Der Mitgliederbeitrag wird erhöht. Der Monatsbeitrag für Mitglieder über 18 Jahre beträgt 0,75 DM und 0,30 DM für Mitglieder unter 18 Jahren.

Am 26.02.1956 wird auf Initiative des SV Bassenheim eine Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt „Erweiterung des Sportplatzes“ einberufen. Zur Sitzung des Sportvereins Bassenheim waren außer dem Vorstand des Vereins Herr Welter, Rentmeister, Herr Simon, Bürgermeister, Herr Salz, Sprecher der CDU und Herr Koch, Sprecher der SPD, eingeladen. Herr Welter ließ sich entschuldigen. Nach einer lebhaften Diskussion musste man unverrichteter Dinge auseinander gehen. Die Besitzerin des angrenzenden Geländes, Frau Renate Thilenius, wollte das Sumpfgelände nur verpachten, aber nicht verkaufen.

Nach Abschluss der Feldhandballsaison 1955/56 ergibt sich folgender Tabellenstand:

1. GW Obermendig	177:79	33:3
2. TV Mülheim	202:112	31:5
3. TV Moselweiß	159:109	24:12
4. TSC Pfalzel	166:120	23:13
5. TV Kärlich	143:126	21:15
6. Spvgg Andernach	123:145	20:16
<b>7. SV Bassenheim</b>	<b>123:154</b>	<b>11:25</b>
8. VfL Algenroth	118:189	7:29
9. TS Andernach	116:203	7:29
10. TV Rieden	101:200	3:33

Bei den Bezirkshallenmeisterschaften am 21.10.1956 setzte sich unsere Jugend gegen TV Kärlich, TV Moselweiß und der Spvgg Bendorf durch und wurde Bezirksmeister in der Saison 1956/57. Bei den folgenden Rheinlandmeisterschaften wurde ein hervorragender 3. Platz erspielt.

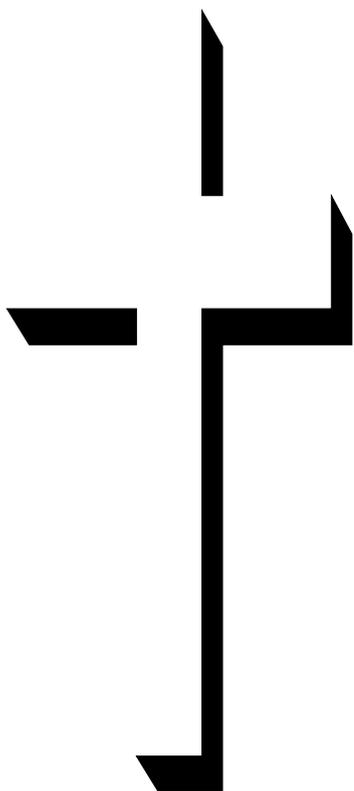
## Jugendmannschaft des TV Bassenheim



Oben v.l. Wolfgang Cochem, Arnold Sauvigny, Reinhard Juchem, Günter Oster, Wilfried Oster,  
Edmund Israel, Aribert Saal, Alois Thiel,  
Vorne v.l. Alois Luxenburger, Hubertus Lohner, Josef Israel

PS: Die vollständige Chronik des TV Bassenheim ist in der Geschäftsstelle des TVB für einen vernünftigen Preis käuflich zu erwerben





## Nachruf

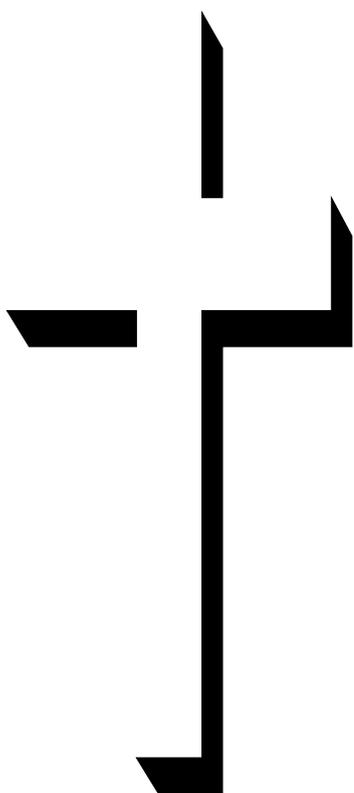
Der Turnverein Bassenheim  
trauert um

## Bernd Schmitz

der lange Jahre aktives Mitglied im Verein  
und ein außergewöhnlicher Handballspieler  
war.

Unser ganzes Mitgefühl gilt den  
trauernden Familienangehörigen.

Der Vorstand



## Nachruf

Der Turnverein Bassenheim  
trauert um

## Karl-Friedrich Poll

Ehrenmitglied und Gönner des  
Vereins.

Unser ganzes Mitgefühl gilt den  
trauernden Familienangehörigen.

Der Vorstand

# Hallenhandballgeschichte

Wie sich doch eine Sportart im Laufe der Jahre verändern kann. Der folgende Auszug aus dem Nationalblatt vom 14./15.01.1939 zeigt, dass Hallenhandball in den 40iger Jahren noch in den Kinderschuhen steckte. Heute hat das Spiel in der Halle den Handball im Freien, sprich Sportplatz abgelöst bzw. ganz verdrängt.

## Hallen-Handball kein Lückenbüßer mehr

Fünf internationale Turniere im Laufe des Winters

Von unserem 12. Sonderberichtersteller

Aus dem Hallenhandballspiel, das zuerst nur hier und da einmal eingeschoben wurde, weil Kälte und Schnee den Spielbetrieb im Freien zur Unmöglichkeit machten, ist mit den Jahren ein selbständiger Sportzweig, man möchte sagen, ein neues Spiel geworden. Die veränderten räumlichen Verhältnisse zwangen zu einer Reduzierung der Mannschaftsstärke auf sieben Spieler, was wiederum vollkommen veränderte taktische Erwägungen nach sich zog. So wuchs das Hallenhandballspiel aus der Rolle, Gelegenheit zum Konditionstraining für die Spieler zu geben, in die des neuen Spiels, das sich überall dort, wo Handball seine Anhänger gefunden hat, gleicher Beliebtheit wie das Eis-Rann-Spiel erfreut. Besonders in den nördlichen Breiten natürlich wird es verstärkt gepflegt, wo Winter und Schnee die zuvor eingeschaltete Handballzwangspause noch länger gestalten als bei uns. Die Schweden haben schon in den letzten Jahren bewiesen, daß sie aus diesen Gründen

in der Halle wesentlich gefährlichere Gegner abzugeben vermögen als unter freiem Himmel. Deshalb man sie auf den deutschen Hallenhandballturnieren auch immer besonders gern sieht. Und in diesem Winter werden Nachfolger auf allen fünf internationalen Veranstaltungen starten, die am 22. Januar in Dortmund, am 29. Januar in Stuttgart, am 5. Februar in Breslau, am 11. Februar in der Deutschlandhalle in Berlin und — wahrscheinlich — am 26. Februar in Königsberg steigen sollen. Hellos Stockholm präsentiert sich in der Westfalenhalle neben Ferro Wien, Polizei Berlin und fünf westdeutschen Vertretern. In Stuttgart tritt Sanna Idrottsförening Göteborg mit den Züricher Grasshoppers, WAC. Wien, der Berliner Turnerschaft und vier württembergischen Gegnern in Wettbewerb. In Breslau erscheinen die beste dänische Vereinsmannschaft, eine Berliner Sieben und sechs schlesische Vertretungen. Außerdem kommt es in der Jahrhunderthalle zum Hallenhandball-Ländertampf Deutschland—Schweden.

Berlin wird mit der Stadtmannschaft von Karlskrona, der Kopenhagener Auswahl sowie deutschen Städtevertretungen aus Königsberg, Dortmund, Stuttgart, Wien, Berlin I (Gauklasse) und Berlin II (Bezirksklasse) erstklassig besetzt sein, und für Königsberg sind Ungdoms Idrottsförening Ratteus Bojarna Stockholm, ATB. Berlin, eine Danziger Mannschaft und fünf ostpreussische Gegner vorgemerkt. Überall also stehen Großkämpfe in Aussicht, die dem Hallenhandballspiel in Deutschland weitere Anhänger zuführen werden.

## n Mülhofen

n der 2. Kreisklasse

IV. Ehrenbreitstein — VfB. Lühel Ref.

Der IV. Ehrenbreitstein erwartet auf dem Aisterstein die „Reservisten“ des VfB. Lühel. Die Gäste haben den Dählern ohne Zweifel ein gutes Stück Erfahrung voraus. Sie gelten

Nationalblatt Samstag/Sonntag 14./15. Januar 1939, Sportseite.

# Rückblicke auf die erste Saison der m E 3 Jugend

*Einige waren sehr skeptisch uns gegenüber, dass es zu früh für unsere Jungs wäre, E Jugend zu spielen. Andere haben uns Mut gemacht und an uns geglaubt. Mit dem Ziel mal ein Spiel zu gewinnen und nicht immer unter die Räder zu kommen, starteten wir unser Unternehmen E Jugend.*

*Die ersten Hürden die genommen werden mussten, waren drei Qualifikationsturniere in Mülheim, Güls und Oberlahnstein. Mit gemischten Gefühlen fuhren wir am 12.09.2004 nach Mülheim. Das wir unser Saisonziel nach dem ersten Qualifikationsspiel gegen Remagen/Sinzig schon erreichten,( 5:1) machte uns Mut für die nächsten Turniere .Die Vorrunde endete für uns in Mülheim, mit einem 4. Platz, in Güls mit einem 4. Platz und in Oberlahnstein mit dem 3. Platz. Der weitere Saisonverlauf der Hauptrundenturniere sollte in Urmitz fast seinen Höhepunkt haben. Die einzige Mannschaft die uns dort bezwingen konnte, waren wir selbst. Wir konnten zwar alle Spiele gewinnen, mussten uns jedoch in den Koordinationsspielen geschlagen geben. Leider konnten wir dadurch nicht den ersten Turniersieg einfahren.*

## *Abschlusstabelle Turnier in Urmitz:*

Nr	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1	<u>HSG MüKäBa 3</u>	4 / 4	4	0	0	16:5	11	8:0
2	<u>TV Güls</u>	4 / 4	3	0	1	15:5	10	6:2
3	<u>SV Urmitz 2</u>	4 / 4	2	0	2	9:8	1	4:4
4	<u>TVfL Sinzig/Remagen</u>	4 / 4	1	0	3	11:17	-6	2:6
5	<u>TG Oberlahnstein</u>	4 / 4	0	0	4	2:18	-16	0:8

*Man muß aber sagen, das wir uns immer als Mannschaft präsentiert haben, ob wir als*

*Sieger oder Verlierer das Feld verlassen haben. Natürlich konnten wir diese Leistung ohne die Unterstützung unserer treuen Fans ( die Eltern ) nicht bringen. Wir hoffen das wir auch in der nächsten Saison auf die Unterstützung der Eltern zum Ausrichten unseres Turnieres rechnen können. Auf den Punkt gebracht, hat die*







*Mannschaft eine gute Saison gespielt und für manche Überraschung gesorgt*

*Weiter planen wir nach dem Erfolg des ersten ein zweites, Gauditurnier wo alle Kids und auch die Eltern bestimmt wieder mit vollem Einsatz dabei sein werden.*



*Abschließend möchten wir allen danken, die uns in unserer ersten E Jugend Saison unterstützt haben.*

***Das waren Fa. Schnack u. Fa. Rickenbach***



*Für die neue Saison sponsorten uns:*

***Fa. Kürsten neue Trikots, die Agentur Staufenbiel von Allianz Dresdner neue Trainingsanzüge.***

*Dafür herzlichen Dank.*

*Peter Leber, Klaus Bohlander*

## m D 2-Jugend — Platz 3 – mehr war nicht drin?

Die Spielsaison 2004/05 hatte noch nicht begonnen, als Jupp Bartz schnellstmöglich operiert werden musste, und was zu dem Zeitpunkt noch keiner wusste, für die gesamte Saison als Trainer der mD 2 ausfallen sollte.

In Absprache mit ihm übernahm ich Mitte Oktober seine Mannschaft, die sich in der Vorbereitung für die Leistungsklasse qualifiziert hatte und hier auf so starke Teams wie Weibern, Altenkirchen und Vallendar, um nur einige zu nennen, traf. In den vergangenen Jahren gab es gegen solche Gegner meistens eine „Packung“. Dies konnte in dieser Saison, soviel darf ich schon mal vorweg nehmen, verhindert werden.

Im ersten Saisonspiel, am 7.11, besiegten wir in eigener Halle unsere eigene mD 1 mit 36:26 Toren. Herausragender Torschütze unserer Mannschaft war Oliver Lohner, mit über 20 Treffern. Die weiteren Tore erzielten Niklas Mannheim, Marco Stahl, Lukas Stoffel, Alexander Nick, Sebastian Timmler und Daniel Bakesch. Dies hat sich in den nächsten Spielen in etwa so fortgesetzt. Was der Mannschaft jedoch fehlte und das machte sich über die halbe Saison bemerkbar, war ein guter Torwart. Dominik Spohr und Timo Formella zeigten zwar gute Ansätze, waren jedoch in dieser Altersklasse überfordert.

Nur eine Woche später deklassierten wir in Mülheim die HSG Römerwall, mit 29:14 Toren. Wie schon im ersten Spiel warf Olli Lohner sehr viele Tore. Den Rest teilten sich die anderen Jungs.

Den ersten „harten Brocken“, die HSG Altenkirchen-Weyerbusch, empfingen wir am 28.11., in eigener Halle. Es war ein sehr ausgeglichenes Spiel, das Altenkirchen, nach einer 15:13 Halbzeitführung, glücklich, aber nicht unverdient mit 29:28 Toren gewann. Sie zeigten die geschlosseneren Mannschaftsleistung. Vielleicht waren aber auch die Zeitstrafen gegen Olli Lohner und Lukas Stoffel ausschlaggebend.

Beim TV Krufft waren wir am 4.12. zu Gast und gewannen, nach anfänglicher Schwäche, verdient mit 27:10 Toren. Marco Stahl, der Torwartblut in den Adern hat, stand zum ersten Mal zwischen den Pfosten und zeigte eine solide Leistung.



Ein ausgeglichenes Spiel sahen die Zuschauer am 19.12. in der Schulsporthalle Vallendar. Hier mussten wir jedoch feststellen, dass es unserm Marco, der wie eine Feder zwischen den Pfosten hin und her sprang, trotz aller Anstrengungen nicht gelang die „hohen Bälle“ abzuwehren. Es fehlte ihm die entsprechende Körpergröße, sodass er die Order erhielt, bis Weihnachten 20 Zentimeter zu wachsen. Aber nicht nur hier zeigte sich, dass sich die Mannschaft in kritischen Situationen auf Olli Lohner verlassen kann, der mit seinen gewaltigen Würfeln Vallendar fast im Alleingang besiegte. Endergebnis: 29:23 für die HSG.

Auch in den Weihnachtsferien wurde trainiert, zumal wir bereits am 9.1. beim TuS Weibern antreten mussten. Weibern, das bis dahin erst ein Spiel – in Altenkirchen – verloren hatte, war zu Hause noch unbesiegt. Zu diesem Spiel hatten wir uns eigens den Torwart der mD 1, Christopher Flöck, ausgeliehen. Aber auch er und die 16 Tore von Olli Lohner konnten die Niederlage nicht verhindern. Kurz vor Schluss stand es noch 20:20 und wir hatten die Chance durch einen Tempogegenstoß in Führung zu gehen. Leider wurde der Ball verstopelt und Weibern gewann das Spiel noch mit 22:20 Toren. Die Jungs hatten vor einer ungewohnt großen Zuschauerkulisse hervorragend gekämpft, obwohl sie dem Gegner, mit wenigen Ausnahmen, körperlich unterlegen waren.

Die TG Oberlahnstein, die im vergangenen Jahr mit der Mannschaft E-Jugend Meister war, hatte gegen uns am 22.01., in eigener Halle, nie eine Chance das Spiel zu gewinnen. Nach einem Halbzeitstand von 12:7 Toren stellte ich unsere Abwehr etwas um sodass dem Gastgeber in der zweiten Halbzeit nur noch ein Tor gelang. Wir gewannen das Spiel mit 26:8 Toren.

Unser nächstes Heimspiel fand am 30.1. in der Schulsporthalle Mülheim-Kärlich, gegen die HSG Rhein-Nette statt. Wir gewannen klar und überzeugend mit 27:17 Toren, nach einem Halbzeitstand von 13:10.

Zum ersten Spiel der Rückrunde empfangen wir am 12.2., in der Karmelenberghalle, unsere Sportfreunde von der mD 1 der HSG. Der Handballgott hatte in der kurzen Winterpause ein Einsehen mit uns und bescherte uns mit Marcel Hehn einen Torwart, der den Anforderungen voll entsprach. Marcel, ein gelernter Fußballtorwart aus Kesselheim, machte bereits in seinem ersten Spiel eine hervorragende Figur und hielt sogar zwei Siebenmeter. Das Spiel gewannen wir mit 27:13 Toren.

Unser Spielerkader war beim Auswärtsspiel in Bad Hönningen (19.2.), gegen die HSG Römerwall, krankheitsbedingt arg geschrumpft. Ohne einen einzigen Auswechselspieler gewannen wir dennoch beim Tabellenletzten klar mit 28:12 Toren.

Auch der TV Vallendar kam am 26.2. ersatzgeschwächt nach Bassenheim und musste die Heimreise mit einer 31:14 Klatsche antreten. Oliver Lohner setzte durch seine präzisen Anspiele Niklas Mannheim immer wieder in Szene, sodass Niklas in diesem Spiel 13 Tore erzielte. Viele davon durch Tempogegenstöße.

Beim späteren Bezirksmeister, der HSG Altenkirchen-Weyerbusch, spielten wir am 5.3. Wir hatten uns fest vorgenommen die Heimniederlage zu egalisieren, obwohl wir nur mit einer Rumpfmannschaft und einem verletzten Torwart antraten. Bis fünf Minuten vor Schluss ist uns dies auch gelungen, wir führten mit 23:21 Toren. Durch Unkonzentriertheit ging der Ball in der Schlussphase das ein oder andere Mal verloren und der Gegner nutzte seine Chancen eiskalt aus. Der Schiedsrichter, der bis dahin gut gepfiffen hatte, traf nun einige unverständliche Entscheidungen, sodass das Spiel letztendlich mit 27:24 Toren verloren ging.

Davon merkte man jedoch eine Woche später, beim Heimspiel gegen den TV Krufft, nichts mehr. Dieses Spiel wurde nach einer 18:8 Pausenführung mit 32:14 gewonnen.

Nach den Osterferien empfangen wir am 16.4., in eigener Halle, den TuS Weibern. Trotz personeller Verstärkung durch zwei Spieler der mD 1 konnten wir Weibern nur bis zur Pause Paroli bieten (12:13) und unterlagen letztendlich mit 21:27 Toren. Oliver Lohner, der am Vormittag noch am Stützpunkttraining teilgenommen hatte, war am Ende seiner Kräfte. Er erzielte zwar noch 16 Tore, konnte jedoch den Spielmacher von Weibern, Sven Schuhmacher, nicht mehr ausschalten.

Die beiden letzten Spiele einer langen Saison, am 23.4. in Mülheim gegen den TV Oberlahnstein und am 30.4. in Andernach gegen die HSV Rhein-Nette hatten keinen Einfluss mehr auf die Platzierung und wurden dennoch mit 27:16 bzw. 27:11 Toren gewonnen.

Spieleinsätze: Olli Lohner (16), Alex Nick (16), Marco Stahl (16) Basti Timmler (14), Niki Mannheim (14), Daniel Bakesch (13), Lukas Stoffel (12), Marc Dudziak (11), Jonas Birkenbiel (10), Marcel Hehn (7), Andi Jerko (5), Timo Formella (5), Dominik Spohr (4),

Sebastian Neideck (3), Christopher Flöck (2), Ansgar Beck, Lukas Müller, Daniel Dankowski, Benni Schmitz und Jonas Nick (1).

Bedanken möchte ich mich abschließend bei allen Jungs, die während der gesamten Spielzeit mit Eifer bei der Sache waren. Die „Älteren“ rücken jetzt in die C-Jugend auf und die jüngeren bekommen in der nächsten Saison eine neue Chance. Mein Dank gilt Bernd Mannheim, der als Zeitnehmer hervorragende Arbeit geleistet hat und Hajo Nick sowie Jörg Stoffel, die als Schiedsrichter das eine oder andere Spiel geleitet haben. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei meiner Frau Heike, die während der gesamten Saison die Trikots gewaschen hat, den Eltern, die uns überall hin begleitet haben und den Verantwortlichen der HSG Peter Braun und Gregor Mannheim.

**Gerold Lohner**

Handball Saison 2004/2005 Südwestdeutscher Handballverband (SWHV)								
Handballverband Rheinland (HVR)								
männl. D-Jugend Verbandsklasse Ost (neu)								
zurück aktuelle Seite <b>Tabelle</b> Kreuztabelle Fieberkurven alle Spiele								
Nr	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1	HSG Altenkirchen/Weyerbusch	16 / 16	15	1	0	488 : 277	211	31 : 1
2	TuS Weibern	16 / 16	14	1	1	441 : 272	169	29 : 3
3	HSG Mülh./Kärl./Bass. II	16 / 16	12	0	4	439 : 283	156	24 : 8
4	HSV Rhein-Nette	16 / 16	7	0	9	240 : 316	-76	14 : 18
5	TV Vallendar	16 / 16	6	1	9	273 : 335	-62	13 : 19
6	TG Oberlahnstein	16 / 16	5	1	10	247 : 306	-59	11 : 21
7	HSG Mülh./Kärl./Bass. I	16 / 16	5	0	11	281 : 338	-57	10 : 22
8	TV Krufft	15 / 16	3	0	12	213 : 374	-161	6 : 24
9	HSG Römerwall	15 / 16	2	0	13	195 : 316	-121	4 : 26

## Wesentliche Änderungen der Handballregeln ab 1.8.2005 für Zuschauer/Spieler/Trainer/Funktionäre/Presse

1. Direkt auszuführender Freiwurf NACH Spielende (1. + 2 HZ inkl. Verlängerungen bei Pokalspielen):
  - Nur die angreifende Mannschaft darf einen Spieler (z.B. einen besonders großen Werfer) einwechseln.
  - Die abwehrende Mannschaft darf nicht mehr auswechseln.
  - Die Mitspieler des Werfers müssen (wie die Abwehrspieler) 3m Abstand zum Werfer einhalten (undurchsichtiges Gedränge um den Ball entfällt somit).
2. Beim 7-m -Entscheidungen muss die Spielzeit NICHT angehalten werden, also KEIN „Automatik-Time-out“. Nur bei Werfer-oder Torwartwechsel sollte Time-out gegeben werden.
3. Unterbricht der Zeitnehmer das Spiel, muss er auch die Uhr sofort anhalten. Alle nachfolgenden Aktionen mit Ausnahme von Strafen sind ungültig.
4. Der Mannschftsverantwortliche hat mehr Pflichten. ER ist dafür zuständig, dass sich in seinem Auswechselbereich nur die im Spielprotokoll eingetragenen Personen aufhalten. Bei Fehlern wird ER dafür eine Strafe (ab Verwarnung) bekommen.
5. Bei Verletzungsunterbrechung dürfen maximal zwei Sportkameraden der betroffenen Mannschaft (= im Spielprotokoll eingetragene Spieler oder Offizielle) den Verletzten behandeln. Sollte einer von ihnen stattdessen auf dem Spielfeld Anweisungen an seine Spieler geben oder sich mit dem SR oder Gegenspielern beschäftigen, wird er zukünftig bestraft (ab Verwarnung).
6. Bei „Kreiseintritt“ durch einen Ballbesitzer gibt es nun Abwurf durch den Torwart. Früher musste u. U. mühselig korrigiert werden, jetzt kann das Spiel schneller direkt aus dem Torraum weitergeführt werden, ohne die korrekte Fehlerstelle zu suchen.
7. Anlauf außerhalb des Spielfeldes, um z.B. mehr Schwung beim Wurf von Außen zu haben: der betroffene Spieler wird vor einem denkbaren Wurf „gebeten“, diese falsche Stellung zu korrigieren. Dies wird aber im Wiederholungsfall sofort mit Freiwurf für den Gegner geahndet. Wird ein Wurf mit Anlauf „außerhalb der Spielfläche“ durchgeführt, gibt es natürlich weiterhin sofort Freiwurf gegen diesen Spieler.
8. Wenn ein Spieler, der sich im Sprung in der Luft völlig schutzlos befindet, durch eine Abwehraktion gefährdet wird, kann dieses „kleine, harmlos aussehende“ Foul weit reichende Verletzungsauswirkungen haben, die bis zum sehr langfristigen Ausfall dieses Spielers führen können. Die Schiedsrichter sollen diese Auswirkungen unbedingt berücksichtigen und den fehlbaren Spieler nach gemeinsamer Beratung disqualifizieren.
9. Schnelle Mitte: der Werfer muss mit dem Ball auf der Mittellinie STEHEN!! Ein Laufen oder Rennen ist nicht gestattet.
10. Geht der Ball an die Decke oder einen Gegenstand über dem Spielfeld gibt es nun EINWURF, statt bisher Freiwurf.
11. Alle Würfe, die OHNE Anpfiff FALSCH ausgeführt werden, MÜSSEN in jedem Fall korrigiert und dann angepiffen werden. Wird dann ein Fehler gemacht, gibt es normalerweise Freiwurf für den Gegner. Sollte der Ball allerdings bei einem nicht angepiffenem Wurf zufällig unmittelbar in den Händen des Gegners landen, geht das Spiel weiter (Vorteil).
12. Manchmal wird ein Schiedsrichter vor dem Spiel von einem Sportkameraden, der noch nicht im Spielbericht eingetragen ist, unsportlich oder schlimmer angemacht. Bisher hatte der Schiedsrichter keine Handhabe, wenn dieser Spieler später nachgetragen wurde. Jetzt kann er ihn auch später, sobald er nachgetragen wird, entsprechend bestrafen.
13. Die Person „Spielführer / Kapitän“ wurde abgeschafft, da er nur eine Aufgabe hatte: die Wahl/das Lösen vor Spielbeginn. Jetzt kann diese Formalia vor dem Spiel von einem Offiziellen oder einem anderen teilnahmeberechtigten Spieler wahrgenommen werden. Die lästige Kenntlichmachung mittels „Tape oder Armbinde“ entfällt somit.



## Wesentliche Änderungen der Handballregeln ab 1.8.2005 für Zuschauer/Spieler/Trainer/Funktionäre/Presse

14. In der letzten Spielminute wird bei knappen Spielständen manchmal der Torwart zugunsten eines 7.Feldspielers herausgenommen, das Tor steht z. B. also manchmal leer. Nach einem Tor versucht die Mannschaft aus diesem Grund schnell zum Anwurf zu kommen, während die andere Mannschaft (ohne etatmäßigen Torwart) fast immer diesen schnellen Anwurf „mit allen Mitteln“ grob verhindern will oder verhindert. Die darauffolgende Disqualifikation im „Erfolgsfalle“ kann zukünftig mit einer Spielsperre versehen werden.
15. Pfiff aus den Zuschauerreihen: Leider hat diese Unsportlichkeit in den letzten Jahren zugenommen. Sollte durch einen solchen Pfiff ein Spieler, der sich mit Ball völlig frei vor dem Torwart befindet, den Wurf abbrechen, werden die Schiedsrichter auf 7-m für ihn entscheiden müssen. Außer Ärger bringt das also nie etwas! Gleiches gilt, wenn in einer solchen Phase z.B. das Licht ausfällt.
16. PASSIV -eine sehr schwierige Regel? In den letzten Jahren hat es folgende Neuerungen gegeben:
  - wenn eine Mannschaft ohne Druck auf das gegnerische Tor spielt, wird das Warnzeichen gegeben. Begeht in dieser Phase die abwehrende Mannschaft ein Foul, das mit einer Strafe (ab Verwarnung) geahndet wird, so ist die Passiv-Phase der anderen Mannschaft aufgehoben, sie kann also das Spiel erneut ruhig (ohne Passivwarnzeichen) aufbauen.
  - Ebenso beginnt ein neuer Angriff mit ruhigem Beginn und ohne Passivwarnzeichen, wenn während des Passivwarnzeichens die angreifende Mannschaft einen Torwurf ausführt und der Ball vom Torwart abgewehrt wird oder an Pfosten/Latte prallt UND zur werfenden Mannschaft zurückkommt.
  - gelegentlich kommt es vor, dass Spieler z.B. in Unterzahl „Zeit schinden“ wollen, indem sie bewusst einen falschen Ausführungsort wählen, mit der Gewissheit, dass der Schiedsrichter dies korrigieren wird. Zukünftig wird in solch krassen Fällen sofort mit dem Freiwurfanpfiff das Warnzeichen gezeigt werden. Die Schiedsrichter sind entsprechend geschult.
  - Wird nach einem Torerfolg der Ball trotz Aufforderung durch den Schiedsrichter der Ball nur sehr zögernd zum Mittelpunkt gebracht, wird der Schiedsrichter mit dem Anpfiff das Warnzeichen „Passiv“ zeigen. Diese Regelung hat sich seit einigen Jahren im DHB-Bereich schon bewährt.
  - Nach dem Anzeigen des Passivwarnzeichens hat die betroffene Mannschaft ca 5 lange Sekunden Zeit, um eine Temposteigerung zu erzielen bzw. eine erkennbare Angriffsaktion zu beginnen. Erst danach, also mehr oder weniger lange NACH diesen 5 Sekunden, kann auf Passiv entschieden werden.
17. Es gibt Offizielle / Trainer, die während des Spiels den eigenen Auswechselraum verlassen und sich unter die Zuschauer mischen. Von dort wird dann verbal mitunter unqualifiziert gegen die Schiedsrichter weiter agiert. Diese Kameraden unterstehen nach wie vor der Straffähigkeit durch die Schiedsrichter.
18. Dass nun bis zur Basis mit 14 Spielern gespielt werden kann, ist ebenso neu. Nach wie vor können die Landesverbände in manchen Jugendklassen abweichende Zahlenregelungen treffen.

Hans Thomas DHB-SR-Lehrwart

**Auf der Webseite der Firma Schuth - Heizungstechnik, haben sich die Mädels der weiblichen E-Jugend um ein Sponsoring beworben.**

**Für alle, die es nicht wußten, kein Internet haben, oder....  
habe ich das Bild und den Text hier abgebildet.**



Hintere Reihe: Angie Müller, Elena Lohner, Sabrina Kuhn, Frederike Tiedtke, Marie Litauer, Lena Zils, Gianna Vaccarisi, Lea Göron, Albina Zumera, Bärbel Linden,  
Sitzend: Sarah Simons, Lea Mannheim, Carina Schmitz, Sarina Vaccarisi, Anna-Lena Fischer, Tiziana Vaccarisi, Katharina Zentz  
Liegend: Saskia Schubert u. Michelle Müller

**Wir kämpfen bis die FETZEN fliegen,  
sind nur selten zu besiegen.  
Drum brauchen wir, ist kein geschwätz,  
dringend einen Trikot-Satz.**

**Die weibl. E-Jug. der HSG MÜKÄBA,  
fänd es einfach wunderbar,  
wenn die Firma Heizung Schuth,  
uns Mädels etwas gutes tut.**

**Die Mädels der HSG!!!**

**SPONSOREN - BITTE MELDET EUCH - !!!!!!! (Aber langsam und der Reihe nach!)**

PS: Bei Redaktionsschluß war das Ergebnis des Wettbewerbs noch nicht bekannt.



Ich drücke den Mädels mal beide Daumen.  
Das Voting (Deutsch: Abstimmung... Grins) läuft noch bis zum **31.08.05**

# Vorschau Kermes in Basseem 2005

Freitag, 9.9.2005

**DISCO mit PE-Team**  
ab 21.00 Uhr

Samstag, 10.9.2005

**Aufstellen des Kirmesbaumes**  
Anschließend Lifemusik  
mit PatCh

Sonntag, 11.9.2005

ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen  
ab 15.00 Uhr Lifemusik  
mit PatCh

Montag, 12.9.2005



ab 12.00 Frührschoppen  
Mallorca Party  
mit Musik aus  
der Schinkenstraße

13 - 15 Uhr  
Happy Hour  
alle Getränke für 1 €

*Bamboleo*

**An allen Tagen freier Eintritt**

Weiteres entnehmen Sie bitte dem noch folgenden Plakat  
und dem Weißenthurmer Mitteilungsblatt

## ***Inserenten im TVB-Echo 012005***

<b>Name</b>	<b>Firma/Angebot</b>	<b>Seite</b>
Bakesch, Gudrun	HUK Versicherung	34
Bauherrenakademie	Bauherrenseminare	23
Baulig, Georg	Bestattungsunternehmen	30
Boos, Hans-Peter	Provinzial Versicherung	16
Braunwarth, Christoph	Raumausstattung	41
Burg, Thomas	Rechtsanwalt	34
Dötsch, Reiner	Installationsarbeiten	21
Gotthard, Bruno	Schreinerei	21
Gräf, Toni	EDEKA Markt	9
Hillesheim, Frank	Hefa-Fenster	28
Hoffmann, Willi	Malereibetrieb	15
Israel, Gebr.	Metall- und Maschinenbau	5
Volksbank Koblenz-Mittelrhein	Bankgeschäfte	(Rückseite) 52
Lohner, Gebr.	Kartoffelgroßhandel	13
Matthias Kircher GmbH & Co.	Baustoffe	10
Meidt, Bernd	Friseurgeschäft	2
Nicolay, Josef	Landwirtschaftliche Produkte	13
Oster, Birgit	Gaststätte „Am Bur“	42
Oster, Ingrid	Tankstelle	15
Parroche, Wilfried	Getränkehandlung	18
Plasa, Dorothee	Zeitschriften	42
Puff, Egon	Friseurgeschäft	15
Quirin, Kerstin	Haarstudio	21
Redelbach, Claudia	Physiotherapie, Krankengymnastik	47
Sauer, Leo	Juwelierfachgeschäft	7
Schatton, Jan	Reiseservice - Travelnet	16
Schnack, Rolf	Heizung und Sanitär	47
Schütz, Thomas	KFZ-Reparaturen, Abschleppdienst	37
Specht, Uwe	Baustoffe	5
Stahl, Werner	Gaststätte „Schloßklause“	33
Stern, Richard	Hotel-Restaurant „Zum Hirsch“	41
Weber, Carlo	Pizzeria Vino Italia	10
Weis, Marion	Schloßgärtnerei	42
Weyer, Volker	Anwaltskanzlei	13

!!! Bitte beachten Sie die Angebote unserer Werbepartner !!!

***Werben auch Sie im TVB-Echo. Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des TV Bassenheim in der Karmelenberghalle zu den normalen Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 02625-5511***

